

## Türkei: Verhaftungen schockieren Istanbul - Opposition unter Druck!

Fünf CHP-Bürgermeister in der Türkei festgenommen, Korruptionsermittlungen laufen. Ekrem İmamoğlu bleibt in Haft.



**Istanbul, Türkei** - Am 6. Juni 2025 wurde die politische Landschaft der Türkei erneut erschüttert, nachdem in Istanbul und Adana fünf Bezirksbürgermeister der oppositionellen Republikanischen Volkspartei (CHP) festgenommen wurden. Unter den Verhafteten befinden sich drei Stadtoberhäupter aus Istanbul sowie zwei Bürgermeister aus Adana. Insgesamt steigt die Zahl der inhaftierten CHP-Bürgermeister auf neun, wie [vienna.at](https://www.vienna.at) berichtet.

Die Polizei führte die Festnahmen im Rahmen einer Untersuchung wegen mutmaßlicher Korruption in von der CHP regierten Gemeinden durch. Neben den Bürgermeistern wurden 47 städtische Bedienstete in Istanbul gesucht. Diese Aktionen

sind Teil von vier separaten Verfahren, die sich mit Korruptionsvorwürfen befassen, wobei sich viele der Festnahmen auf Ermittlungen im Istanbuler Rathaus konzentrieren. Rund 70 Personen wurden bereits in einer groß angelegten Razzia verhaftet, unter denen sich der Privatsekretär und ein Sicherheitsmitarbeiter des inhaftierten Istanbuler Bürgermeisters Ekrem İmamoğlu befinden, dessen Schicksal angesichts mehrerer laufender Verfahren ungewiss bleibt.

## **Politischer Kontext und Reaktionen**

Ekrem İmamoğlu, der seit März in Hochsicherheitshaft im Gefängnis Silivri sitzt, gilt als einer der wichtigsten politischen Rivalen von Präsident Recep Tayyip Erdoğan. Seine Festnahme löste im vergangenen Monat massive Proteste aus, und trotz der laufenden Verfahren hat die CHP ihren Spitzenpolitiker als Präsidentschaftskandidaten für die Wahl 2028 nominiert. Menschenrechtsorganisationen und internationale Beobachter werfen der Regierung vor, die Justiz zu politisieren, um Gegner auszuschalten. Laut [zeit.de](#) wird das Vorgehen gegen İmamoğlu als politisch motiviert betrachtet.

Die neue Welle von Festnahmen, die auf Haftbefehlen für fast 50 Stadtmitarbeiter basiert, zeigt auch die zunehmende Repression gegen die Opposition in der Türkei. Zahlreiche Menschenrechtsgruppen fordern unabhängige Untersuchungen zu den Vorwürfen und kritisieren die politischen Motive hinter den Maßnahmen der türkischen Regierung. Die Polizei führt inzwischen gezielte Operationen gegen Mitglieder der CHP durch, was die Spannungen zwischen der Regierung und der Opposition weiter anheizt.

## **Menschenrechtliche Perspektive**

Die jüngsten Ereignisse sind Teil eines längerfristigen Trends in der Türkei, in dem Menschenrechtsverletzungen und Unterdrückung der Opposition zunehmen. Organisationen wie Amnesty International haben wiederholt auf die Verletzung von

Bürgerrechten und die politische Verfolgung von Regierungsgegnern hingewiesen. In einem Bericht von **Amnesty International** wird auf die Bedeutung unabhängiger juristischer Verfahren hingewiesen, um ein faires Rechtssystem sicherzustellen. Derlei Entwicklungen werfen auch Fragen zur Rechtsstaatlichkeit im Land auf, die von der türkischen Regierung vehement bestritten werden. Diese wird von der Regierung als Grundlage für ihre Maßnahmen zur ‚Sicherheit‘ und ‚Stabilität‘ dargestellt.

Die Verhaftungen von CHP-Mitgliedern und das Schicksal von Ekrem İmamoğlu könnten somit weitreichende Auswirkungen auf die zukünftige politische Landschaft der Türkei haben. Das Vertrauen in die Justiz und die demokratischen Institutionen ist bei vielen Bürgern stark erschüttert, während die internationale Gemeinschaft die Türkei genau beobachtet.

Details	
<b>Vorfall</b>	Korruption
<b>Ort</b>	Istanbul, Türkei
<b>Festnahmen</b>	70
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.vienna.at">www.vienna.at</a></li><li>• <a href="http://www.zeit.de">www.zeit.de</a></li><li>• <a href="http://www.amnesty.de">www.amnesty.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**